**Zeitschrift:** Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen
**Band:** - (1996)
**Heft:** 3

**Vorwort:** Editorial
**Autor:** De Lorenzi, Margareth

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

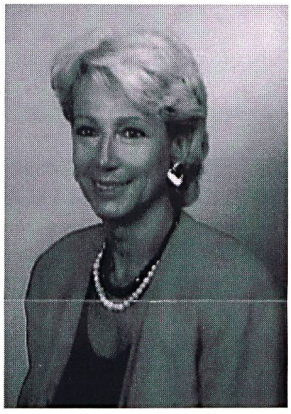
Pestalozzianum Zürich
Bibliothek/Archiv

DIE PRIVATSCHULE
L'ECOLE PRIVÉE
LA SCUOLA PRIVATA

September 1996 Nr. 3

# Editorial

*ASPSI gestern und heute*


*Margareth De Lorenzi*

Im Verlauf der letzten Versammlung des leitenden Ausschusses des VSP ist beschlossen worden, dass es sympathisch und aufschlussreich wäre, wenn sich die Vizepräsidenten der drei regionalen Verbände in dieser Zeitschrift vorstellten. Meinerseits freue ich mich über diese Möglichkeit wieder einmal das Bestehen und die Beteiligung der italienischen Schweiz ein wenig in den Vordergrund zu bringen.

Der Verein der Privatschulen der italienischen Schweiz (ASPSI) ist 1989 in Lugano gegründet worden. Man wollte ein Übereinkommen zwischen den verschiedenen Privatschulen des Tessins und auch des Italienisch sprechenden Graubündens erreichen, um gemeinsame Interessen zu unterstützen und zu fördern. Natürlich war diese Zusammenarbeit im Respekt der verschiedenen beruflichen Tätigkeiten gemeint. Dem Verein, der keine politische und religiöse Farbe haben will, kann jede Art von Privatschule beitreten, insofern diese seriös gestaltet und betrieben wird. Zur Zeit ist unser Verein noch ziemlich beschränkt in seiner Mitgliederzahl, aber wir hoffen sehr, dass sich der ASPSI in Zukunft weiter entwickeln wird und so zu einem vertrauenswürdigen Gesprächspartner zwischen dem privaten und dem öffentlichen Schulwesen heranwachsen wird – wie sich dies auch für andere Vereine in der Schweiz ergeben hat.

Als Lehrerin und didaktische Leiterin einer privaten Sprachschule bin ich persönlich an der Erziehungswissenschaft interessiert. Und gerade durch meine Tätigkeit bin ich auf verschiedene Probleme, die im privaten Schulbereich bestehen aufmerksam geworden. Ich befürworte deshalb auch jede Art von Dialog zwischen privatem und öffentlichem Schulwesen. In diesem Sinne ist auch unsere Schule Mitglied des ASPSI geworden, denn als Leiterin scheint es mir richtig und auch wichtig, gemeinsam unsere Interessen zu verfolgen. Als dann im Verein einige Änderungen stattfanden und ich merkte, dass sich der Dialog mit der restlichen Schweiz erschwerte, habe ich mich entschlossen, meine Kandidatur als Präsidentin des Vereins einzureichen. Heute übernehme ich die Funktion der Vizepräsidentin immer aus der Überzeugung, dass die Mitgliedschaft und die Teilnahme der Italienisch sprechenden Region beim VSP wichtig sei.

Unsere Erwartungen sind nicht enttäuscht worden und der Tessiner Verein hat, dank der seriösen Mitar-

beit seiner Mitglieder, den Dialog mit den anderen Regionen der Schweiz aufrecht erhalten können.

In einer Gesellschaft, in der man immer mehr dazu neigt dem Kleinen jeglichen Lebensraum wegzunehmen, die Pluralität der Wünsche und Bedürfnisse des Einzelnen nicht zu respektieren, ist es wichtig, standzuhalten, indem man durch Qualität und Ernsthaftigkeit sein Existenzrecht beweist. Die Privatschule soll nicht als ein Feind oder Gegner des öffentlichen Schulwesens betrachtet werden, sondern vielmehr als ein Gesprächspartner, der fähig ist, einen Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zu stimulieren.

In der Hoffnung, dass der ASPSI sich in Zukunft zu einer wirklich handelsfähigen Organisation entwikkelt, in der man den Dialog zwischen dem Öffentlichen und dem Privaten weiterführen kann, sei dies auf regionaler Ebene, sei dies auf eidgenössischer Ebene, möchte ich hier noch die Gelegenheit wahrnehmen, um dem VSP, dessen Leitung und Sekretariat, für die grossen Bemühungen zu danken, die sie immer wieder unternehmen, um die verschiedenen Regionen mit deren Privatschulen zusammenzuhalten, damit auch der Dialog mit den Behörden sowie mit der Gesellschaft im allgemeinen weitergeführt werden kann.

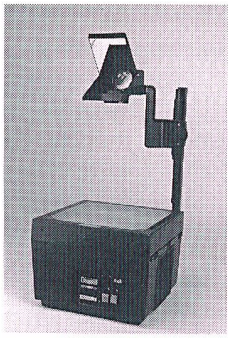
Margareth De Lorenzi

POLYLUX

Hellraum-Projektoren

| | |
|---|---|
| Standard-Geräte | ab Fr. 650.– |
| Leistungsgeräte | ab Fr. 1050.– |
| Portable Geräte | ab Fr. 990.– |

- Preiswert dank Direktverkauf
- Service mit Ersatzgeräten
- 25 Jahre Know How



Entlasten Sie Ihr Budget!

Generalvertretung/Service:

IBH AG CH-5628 ARISTAU / AG
Tel. 056/664 08 08 / Fax 056/664 09 09

## Inhalt/Sommaire

**Editorial** 1
ASPSI gestern und heute / ASPSI ieri e oggi

**Info** 5
Sollen die Kantone für die Berufsbildung zuständig werden?
Verbandsprojekt «INTERNET»/FSEP-projet «INTERNET»
Wichtige Daten

**Forum** 7
Den Trampelpfad der Gewohnheit verlassen
Das Schlössli Ins

**Pressespiegel/A travers la presse/ Rassegna stampa** 17

| | |
|---|---|
| **Herausgeber/Editeur:** | Verband Schweizerischer Privatschulen VSP/Fédération Suisse des Ecoles Privées FSEP<br>Christoffelgasse 3, 3011 Bern<br>Tel. 031/311 89 00, Fax 031/311 04 59 |
| **Redaktion/Rédaction:** | Henri Moser, Markus Fischer |
| **Inserate/Annonces:** | Verband Schweizerischer Privatschulen VSP/Fédération Suisse des Ecoles Privées FSEP<br>Christoffelgasse 3, 3011 Bern<br>Tel. 031/311 89 00, Fax 031/311 04 59 |
| **Druck/Impression:** | Marti Druck AG, Ostermundigen<br>Tel. 031/931 54 54, Fax 031/931 81 49 |
| **Erscheinungsweise/ Mode de parution:** | 4 × jährlich/Trimestriel |
| **Auflage/Tirage:** | 900 Exemplare/900 exemplaires |